

Befristungen zwischen Aufschwung und Krise - Aktuelle Ergebnisse aus dem IAB-Betriebspanel

SOEB Werkstattgespräch 3:

Erwerbsteilhabe: Beschäftigungssystem und
betriebliche Produktionsmodelle

22. und 23. April 2010, SOFI Göttingen

Christian Hohendanner

Wissenschaftlicher
Mitarbeiter im IAB,
Forschungsbereich
Betriebe und Beschäftigung

Gliederung

- Befristungen und betriebliche Personalpolitik
- Das IAB-Betriebspanel 2008 und 2009
- Aktuelle Ergebnisse zu befristeter Beschäftigung aus dem IAB-Betriebspanel
 - Branchenspezifische Betrachtung
 - Befristete Neueinstellungen und Übernahmen zwischen Aufschwung und Krise
 - Befristungsmotive aus betrieblicher Sicht
- Zusammenfassung

Befristungen und betriebliche Personalpolitik

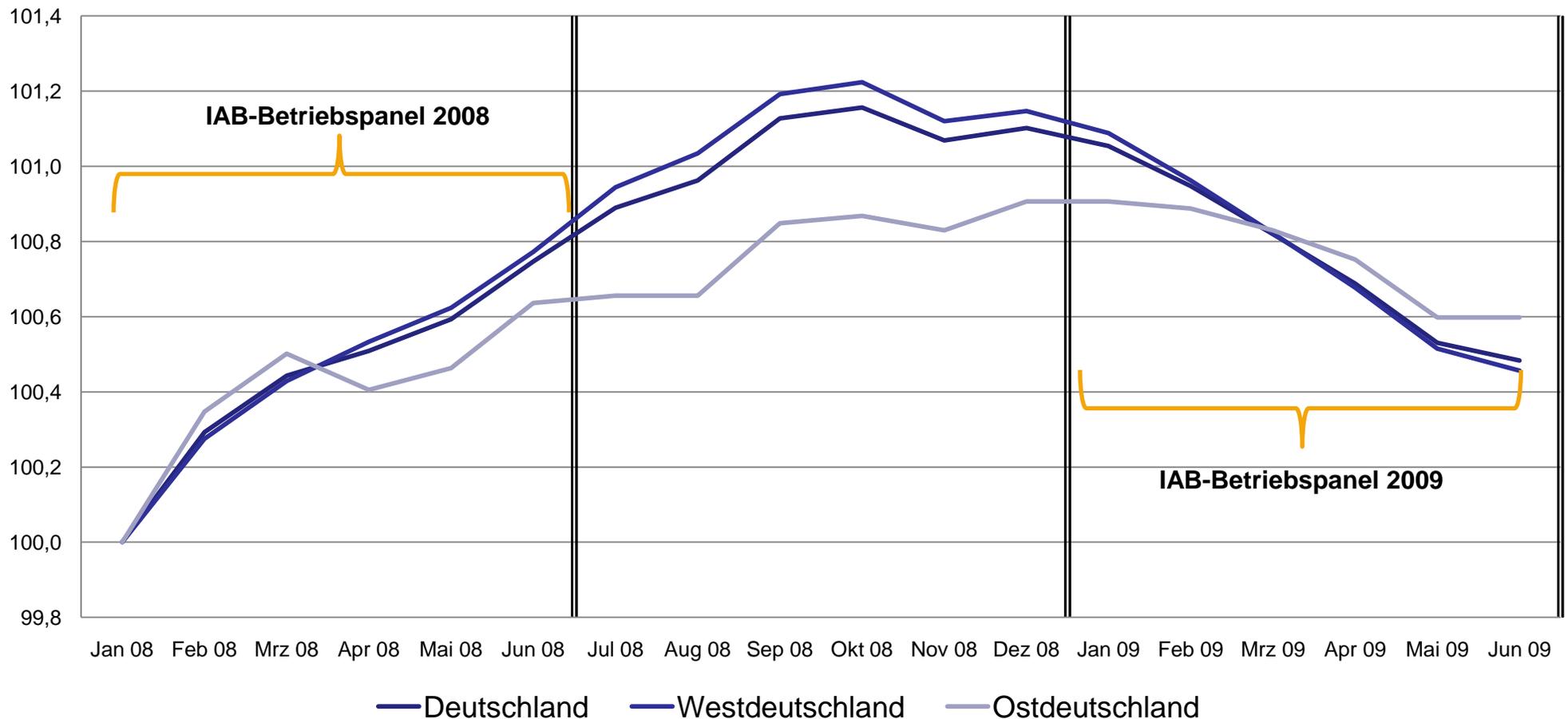
- Zentrales betriebliches Erfordernis: Sicherung der Verfügbarkeit von Arbeitskräften
 - Rekrutierung und Qualifizierung ↔ Umgang mit Diskontinuität

- Befristungen als ‚verlängerte Probezeit‘:
 - Abbau von Informationsdefiziten bei Neueinstellungen

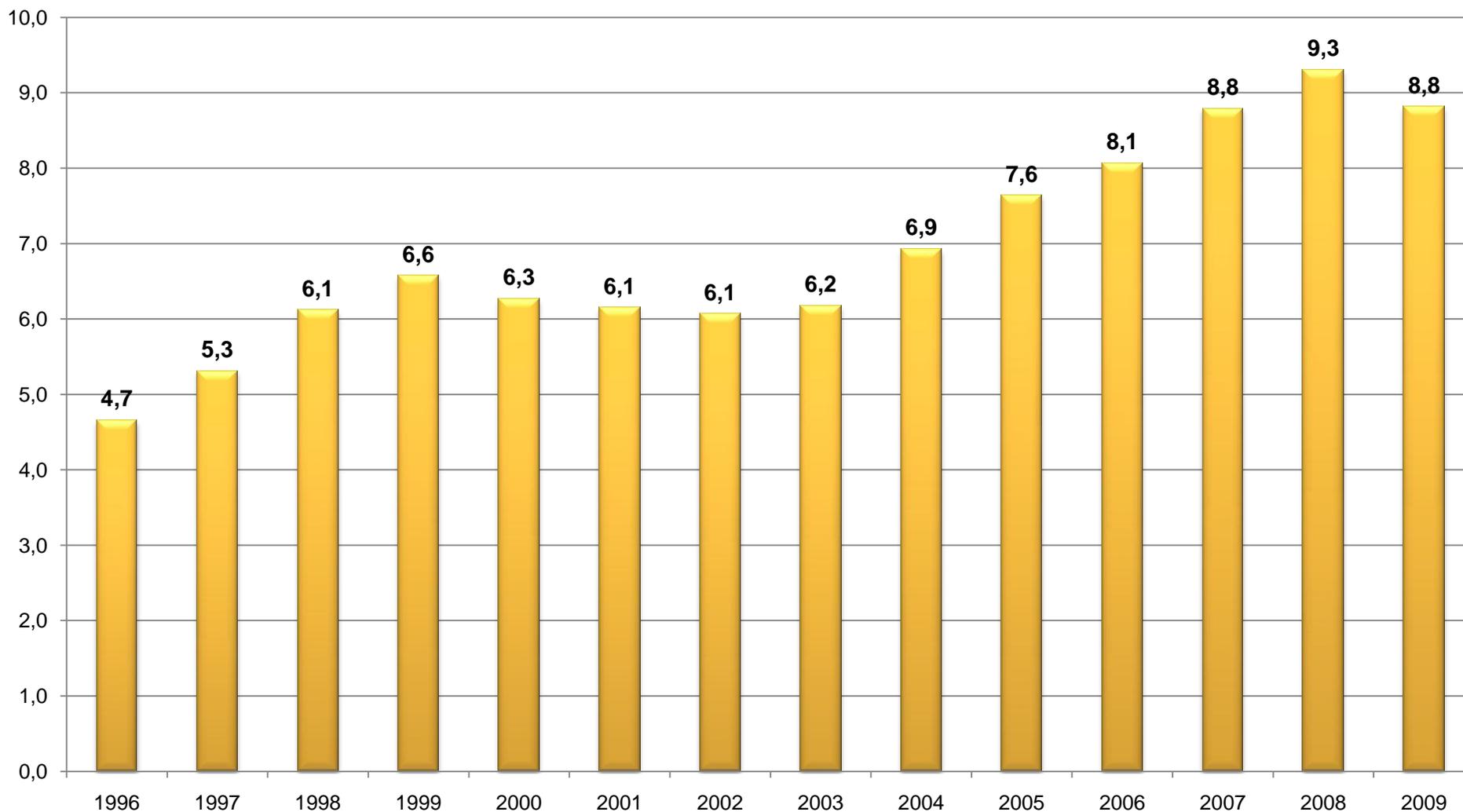
- Befristungen im Umgang mit Diskontinuität:
 - Vertretung des Stammpersonals
 - personalpolitisches Pendant zu zeitlich befristeten Haushaltsmitteln
 - Saison-/Projektarbeit, einmaliger Auftrag, Unsichere Auftragslage

- Die Krise als besonderes Diskontinuitätsproblem: Flexibilitätsfunktion von Befristungen dominant?

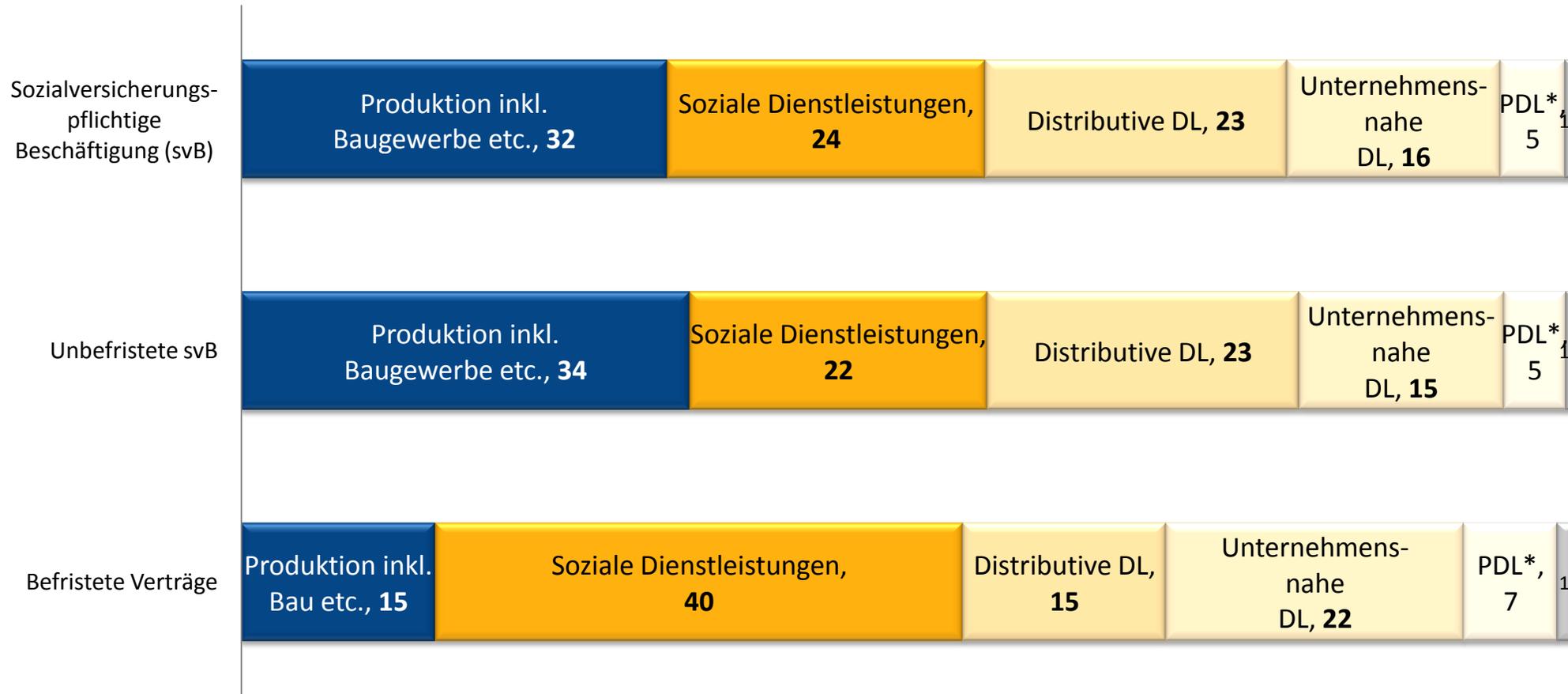
Prozentuale Veränderung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung (Monatsdaten BA) (Januar 2008=100) und Abdeckung durch das IAB-Betriebspanel Januar 2008 - Juni 2009



Anteil befristeter an sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung im IAB-Betriebspanel 1996-2009 in %



Branchenspezifische Verteilung befristeter und sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung in % (IAB-Betriebspanel 2009)



*PDL: Personenbezogene Dienstleistungen
Grauer Balken: Landwirtschaft

Branchenspezifische Betrachtung (1)

- Befristungen vor allem in Dienstleistungsbranchen, die weniger von der Krise betroffen sind
- Insbesondere in den sozialen Dienstleistungen: Bildung, Gesundheit und Soziales, überwiegend öffentlicher Dienst oder gemeinnützige Einrichtungen
 - öffentlicher Dienst: ausgeprägter Kündigungsschutz für Festangestellte, Haushalts- und Projektmittel nur für kurze Zeiträume festgelegt
 - Hoher Frauenanteil (70%) führt zu höherem Vertretungsbedarf
 - Staatliche Steuerung nicht-erwerbsorientierter und privater Dienstleister: Vergabe von öffentlichen Mitteln nur für begrenzten Zeitraum

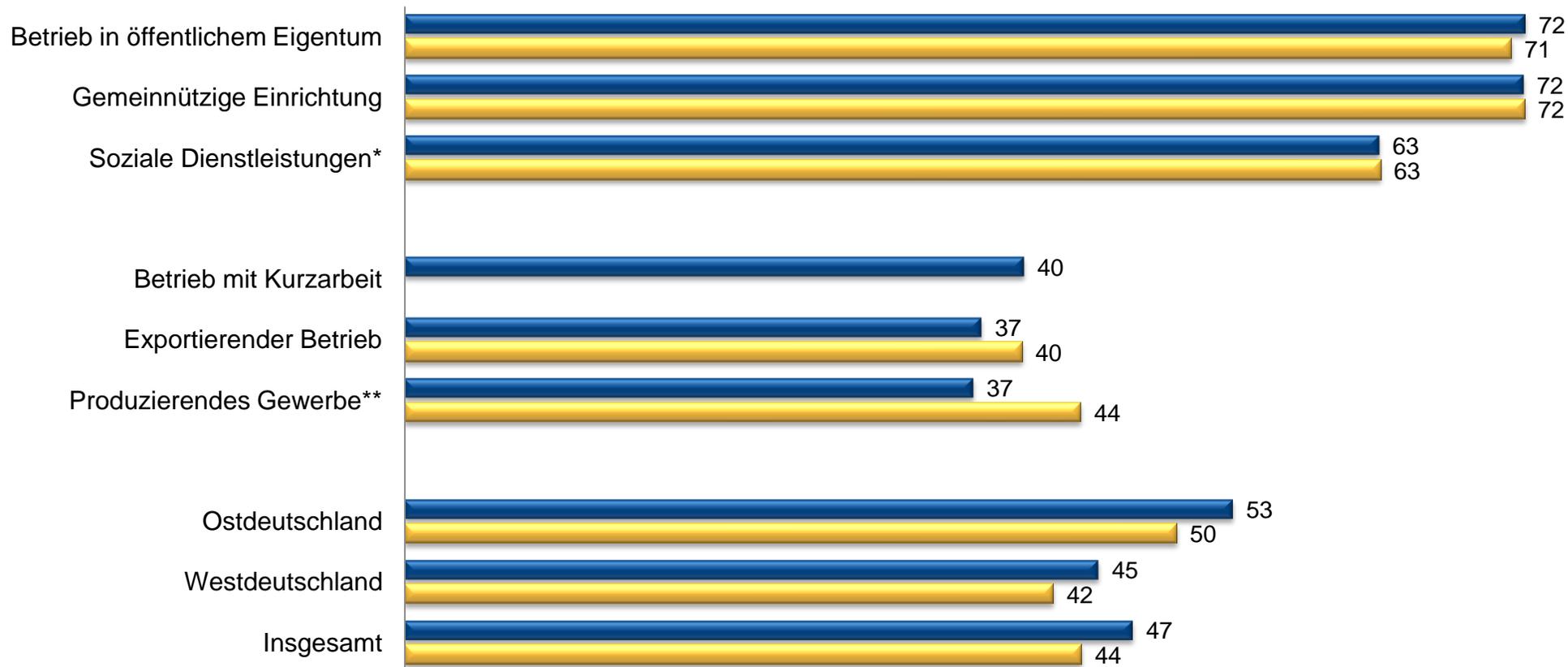
Branchenspezifische Betrachtung (2)

- Der von der Krise betroffene Produktionssektor setzt traditionell weniger auf befristete Verträge
 - Flexibilität im Produktionssektor v.a. über interne Maßnahmen und im Segment der Einfach Tätigkeiten über Leiharbeit
 - Mit kurzfristigen Verträgen lässt sich benötigtes Humankapital nicht aufbauen bzw. Humankapitalinvestitionen nicht amortisieren
 - Bei erwartetem Fachkräftemangel sind Befristungen eher selten, Übernahmen wahrscheinlicher
- Befristungen dienen im Produktionssektor im Aufschwung häufig als Screeninginstrument: Das Interesse an langfristiger Beschäftigung dominiert

Anteil der befristeten Neueinstellungen an allen Neueinstellungen im ersten Halbjahr 2008 und 2009 in %

Quelle: IAB-Betriebspanel

■ 2009 ■ 2008



*Gesundheit und Soziales, Erziehung und Unterricht, öffentliche Verwaltung, Organisationen ohne Erwerbscharakter

**Verbrauchsgüter, Produktionsgüter, Investitions- und Gebrauchsgüter

Befristete Neueinstellungen

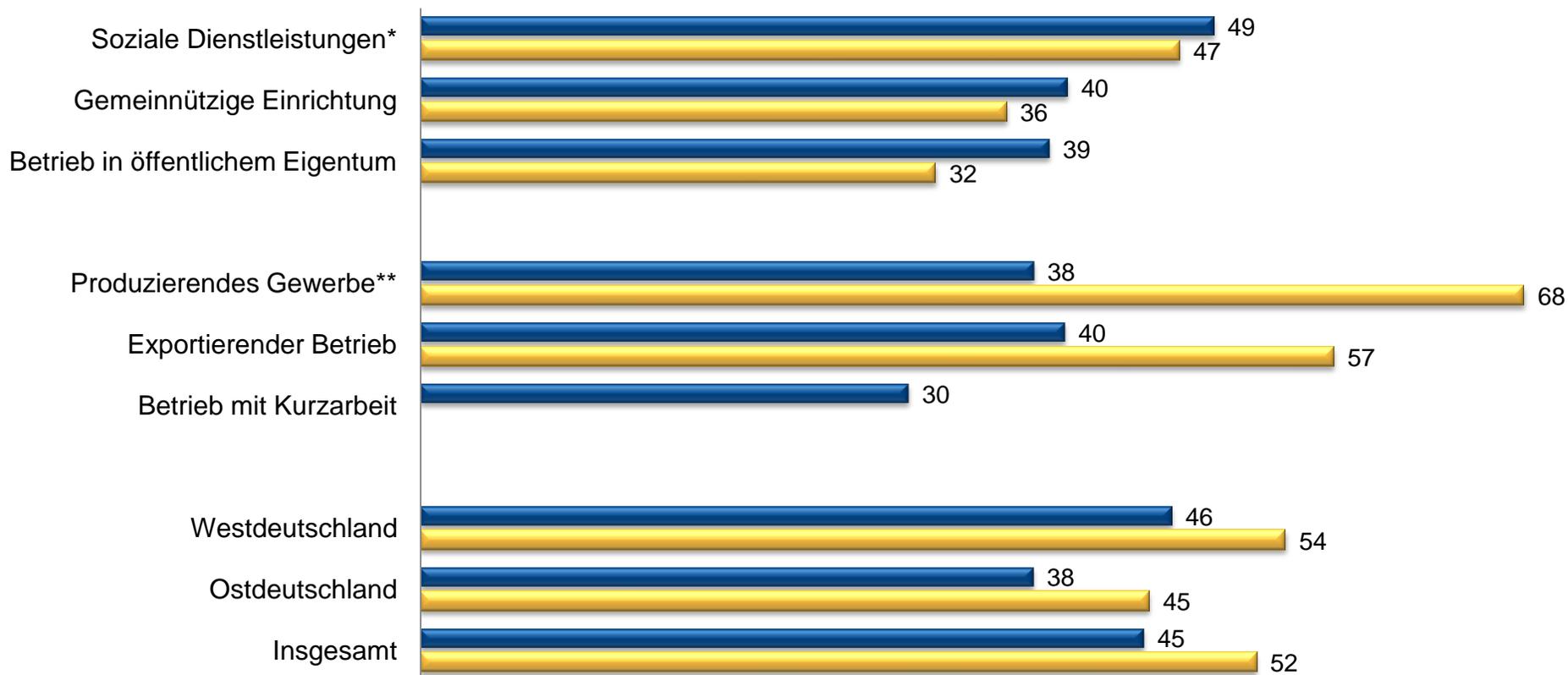
- Keine Zunahme des Anteils befristeter Neueinstellungen in konjunkturabhängigen Branchen trotz gestiegener Unsicherheit
- Mögliche Erklärungen:
 - Es werden nur Einstellungen vorgenommen, auf die Betriebe nicht verzichten können
 - Befristete Arbeitsverträge sind bei Unvorhersehbarkeit nicht das richtige Mittel, da der Vertragszeitraum vorher festgelegt werden muss
 - Interesse an langfristiger Beschäftigung bei ‚Humankapital‘investitionen, Antizipation eines Fachkräftemangels
 - Der allgemeine Kündigungsschutz stellt ein weniger großes Flexibilitätshindernis dar, als vielfach angenommen

Übernahmequoten im ersten Halbjahr 2008 und 2009 in %

Übernahmequote=Übernahmen/(Übernahmen + ausgelaufene befristete Verträge)

Quelle: IAB-Betriebspanel

■ 2009 ■ 2008



*Gesundheit und Soziales, Erziehung und Unterricht, öffentliche Verwaltung, Organisationen ohne Erwerbscharakter

**Verbrauchsgüter, Produktionsgüter, Investitions- und Gebrauchsgüter

Alternative Übernahmequote im IAB-Betriebspanel im Jahr 2009 (neue Information: Verlängerungen)

Übernahmequote 1 =
Übernahmen/
(Übernahmen + Abgänge aus befristeten Verträgen)



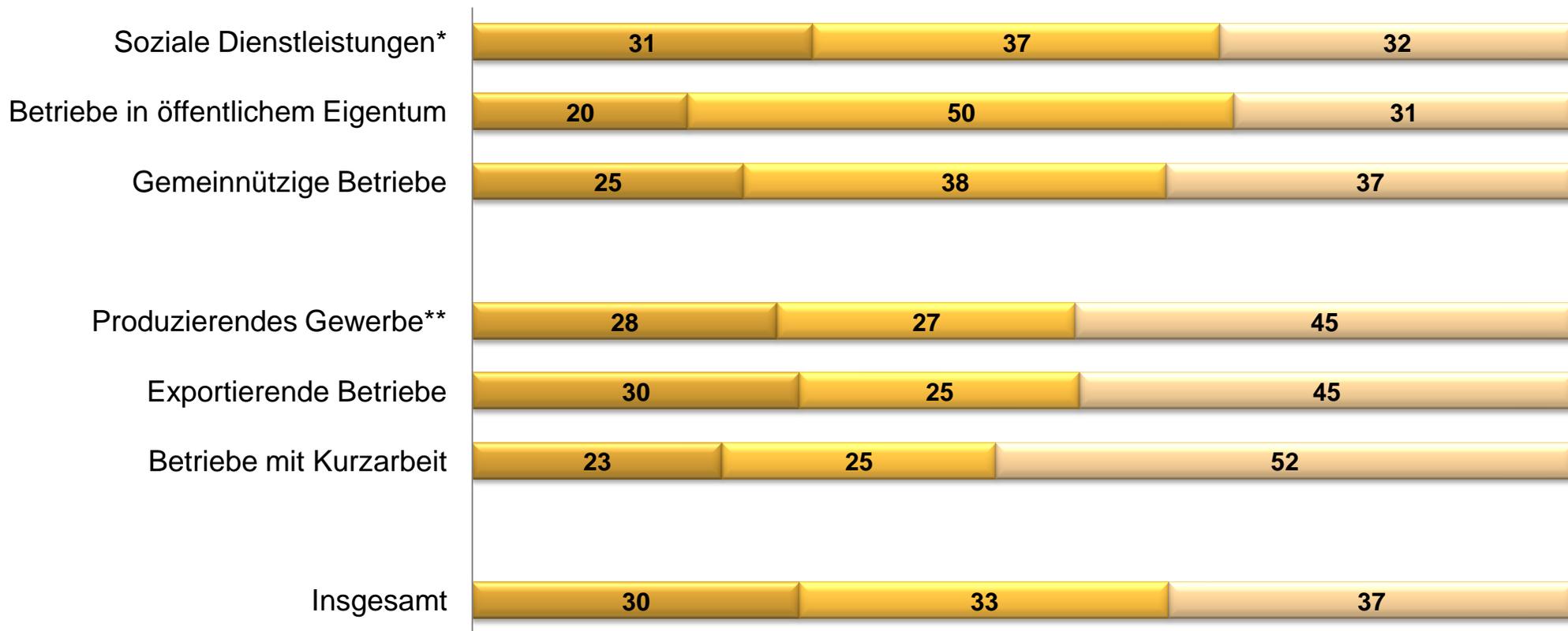
Übernahmequote 2 =
Übernahmen/
(Übernahmen + Verlängerungen + Abgänge aus befristeten Verträgen)



Übernahmen, Verlängerungen, Abgänge bei auslaufenden befristeten Arbeitsverträgen im 1. Halbjahr 2009 (in %)

IAB-Betriebspanel 2009

■ Übernahmen ■ Verlängerungen ■ Beendigungen



*Gesundheit und Soziales, Erziehung und Unterricht, öffentliche Verwaltung, Organisationen ohne Erwerbscharakter

**Verbrauchsgüter, Produktionsgüter, Investitions- und Gebrauchsgüter

Vergleich der Ein- und Ausstellungen, Übernahmen und Auslaufen befristeter Verträge zwischen erstem Halbjahr 2008 und 2009 (Veränderung in %)

	Produktion*	Soziale Dienstleistungen**	Alle Betriebe
Einstellungen insgesamt	-60	+3	-17
Befristete Einstellungen	-66	+3	-11
Übernahmen aus befristeten Arbeitsverträgen	-35	-1	-14
Abgänge insgesamt	+43	-1	+6
Arbeitnehmerkündigungen	-35	+7	-21
Arbeitgeberkündigungen	+114	-6	+40
Abgänge nach befristetem Arbeitsvertrag	+129	-9	+15

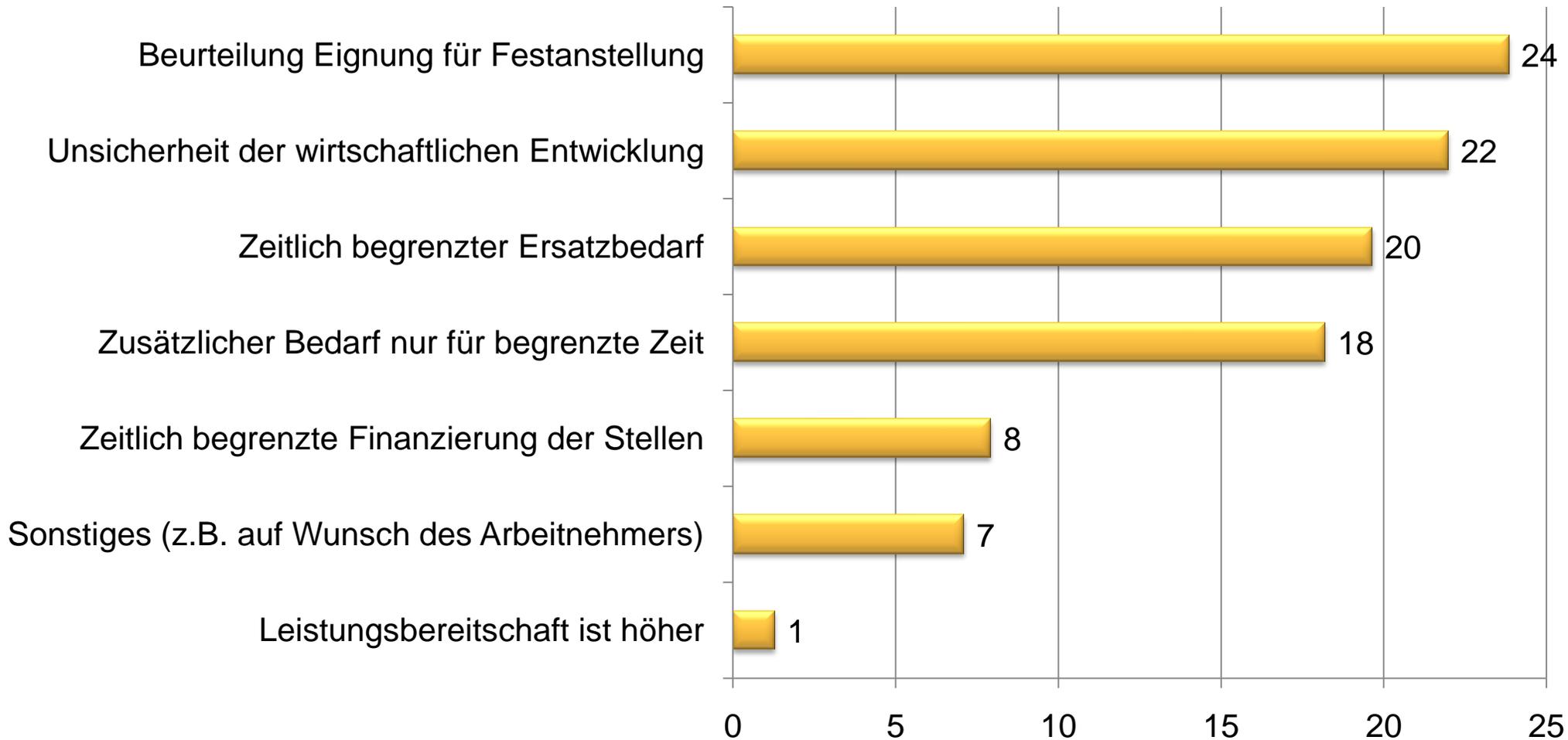
*Verbrauchsgüter, Produktionsgüter, Investitions- und Gebrauchsgüter

**Gesundheit und Soziales, Erziehung und Unterricht, öffentliche Verwaltung, Organisationen ohne Erwerbscharakter

Quelle: IAB-Betriebspanel 2008/2009

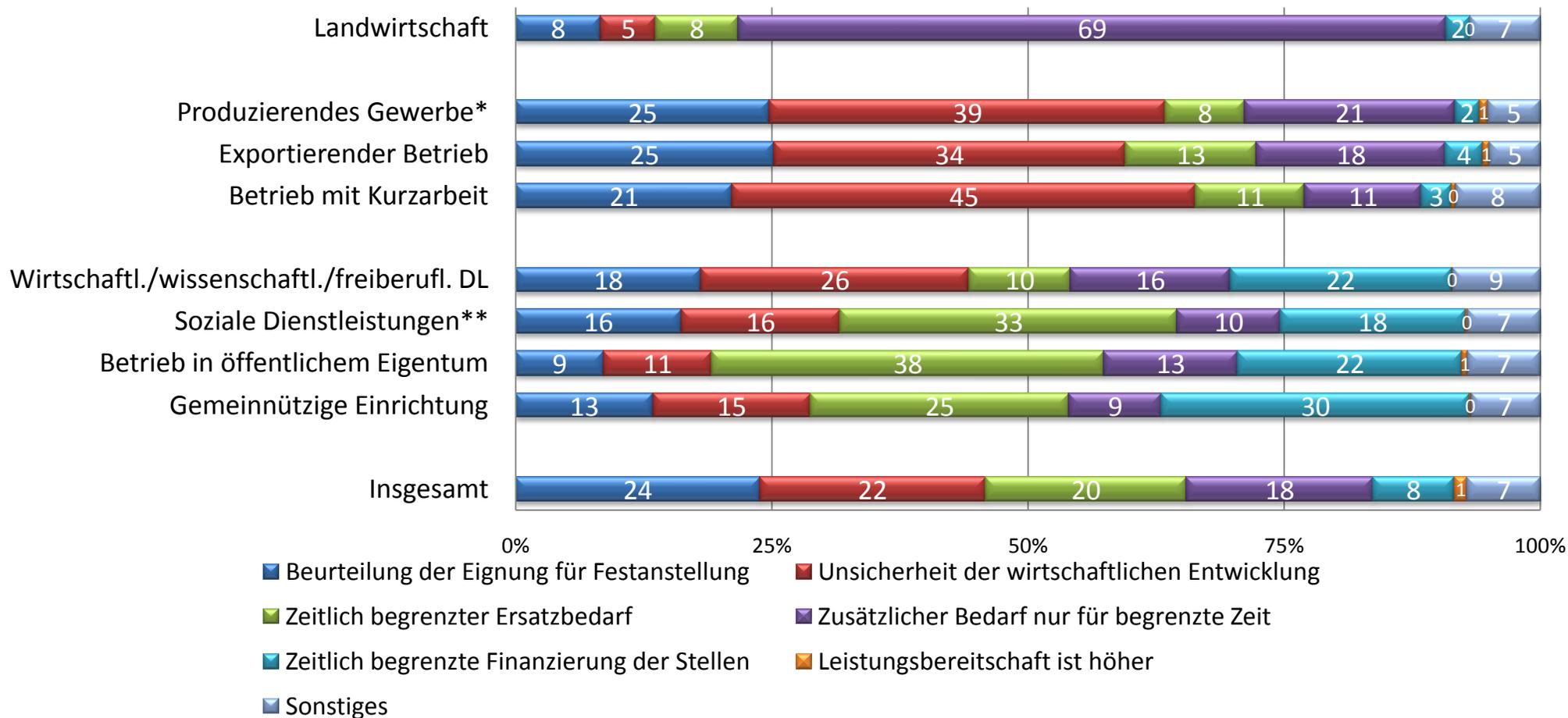
Weshalb setzte Ihr Betrieb im 1. Halbjahr 2009 Beschäftigte mit einem befristeten Arbeitsvertrag ein?

Quelle: IAB-Betriebspanel 2009, wichtigster Grund in %



Weshalb setzte Ihr Betrieb im 1. Halbjahr 2009 Beschäftigte mit einem befristeten Arbeitsvertrag ein?

Quelle: IAB-Betriebspanel, wichtigster Grund in %



*Verbrauchsgüter, Produktionsgüter, Investitions- und Gebrauchsgüter

**Gesundheit und Soziales, Erziehung und Unterricht, öffentliche Verwaltung, Organisationen ohne Erwerbscharakter

Zusammenfassung I

- Im Aufschwung (bis 2008) führten Befristungen gerade im Produktionssektor häufig in unbefristete Beschäftigung
- Deutliche Zunahme bei Abgängen aus befristeter Beschäftigung im ersten Halbjahr 2009 zeigt, dass Befristungen im Produktionssektor verstärkt ihre Flexibilitätsfunktion erfüllt haben
- Befristet Beschäftigte tragen allerdings nicht Hauptlast der Krise, auch ‚normale‘ Arbeitgeberkündigungen haben deutlich zugenommen
- Keine Zunahme des Anteils befristeter Neueinstellungen in konjunkturabhängigen Branchen trotz gestiegener Unsicherheit

Zusammenfassung II

- Konzentration der Befristungen auf den Dienstleistungsbereich und Begrenztheit der ‚Krise‘ auf das produzierende Gewerbe erklärt relative Stabilität bei Befristungen
- 40% aller Befristungen im Bereich sozialer Dienstleistungen
- Zunehmende Verschuldung und Einsparungen bei öffentlichen Haushalten könnte den Einsatz befristeter Verträge insbesondere in den Branchen verstärken, die vom Staat gesteuert werden

Institut für Arbeitsmarkt-
und Berufsforschung

Die Forschungseinrichtung der
Bundesagentur für Arbeit



Vielen Dank!

Christian Hohendanner

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
Bereich: Betriebe und Beschäftigung
Regensburger Strasse 104
90479 Nürnberg

Tel: +49 (911) 179 5941
Fax: +49 (911) 179 3736
Email: Christian.Hohendanner@iab.de